

- 1 *Die Mitgliederversammlung der Jusos Bremen-Stadt möge beschließen*
- 2 *Die Landesmitgliederversammlung der Jusos Bremen möge beschließen*
- 3 *Der UB Parteitag der SPD Bremen-Stadt möge beschließen*
- 4 *Der Landesparteitag der SPD Land Bremen möge beschließen*

5 **Schluss mit der Ungleichbehandlung - Auszubildende und Stu-** 6 **dierende endlich gleichstellen!**

7 Lehrjahre sind keine Herrenjahre – das gilt für das Studium und die Ausbildung leider immer
8 noch gleichermaßen. Noch immer gibt es kein Bafög, das zum Leben reicht und trotz Mindest-
9 auszubildenenvergütung verdienen viele Auszubildende immer noch viel zu wenig!

10

11 Doch während es für Studierende neben dem Bafög zahlreiche weitere soziale Unterstüt-
12 zungsangebote gibt, gehen Azubis zumeist leer aus. Ob nun Studierendenwerk, Studieren-
13 denwohnheime, das Semesterticket oder spezielle Angebote von Institutionen und Unterneh-
14 men: Studierende genießen gegenüber Auszubildenden viele Vorteile und das trotz ähnlicher
15 Situation.

16

17 Es ist Zeit, dass für Auszubildende endlich ein vergleichbares Netzwerk an Unterstützung wie
18 für Studierende aufgebaut wird. Wenn wir es mit der Aufwertung der Ausbildung ernst meinen,
19 können wir diese offensichtlichen Unterschiede zwischen Azubis und Studierenden nicht mehr
20 hinnehmen!

21

22 **Wir fordern deswegen:**

- 23 - Den Bau eines bremischen Azubiwohnheims, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, end-
24 lich zu beginnen und alle dafür notwendigen Schritte schnellstmöglich in die Wege zu
25 leiten!
- 26 - Ein mit dem Semesterticket vergleichbares Ticket für alle Azubis, nicht teurer als
27 30,50€ und gültig für das gesamte VBN-Gebiet. Die Finanzierung soll von Azubis und
28 Ausbildungsbetrieben getragen werden.
- 29 - Keine Benachteiligung an der Kasse! Wir fordern alle Unternehmen, die vergünstigte
30 Angebote für Studierende anbieten auf, diese auch auf Azubis auszuweiten.
31 Bei öffentlichen Einrichtungen oder Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung müssen
32 schnellstmöglichst gleichwertige Angebote für Azubis geschaffen werden.
- 33 - Den Aufbau einer dezentralen im Bereich der Berufsschulen angesiedelten psycholo-
34 gischen Beratungsstruktur für Auszubildende, die ihnen ein vergleichbares Angebot
35 wie es für Studierenden in Bremen existiert bietet.

36

37 Diese Forderungen gelten natürlich auch für dual Studierende und Freiwilligendienstleistende.

38

39 Darüber hinaus bedarf es weiterhin einer allgemeinen Verbesserung der Ausbildungsbedin-
40 gungen und einer Ausweitung des Ausbildungsangebotes. Wir setzen uns in Bremen deswe-
41 gen für eine schnelle Umsetzung einer Ausbildungsumlage ein! Nur so können wir allen Men-
42 schen, die eine Ausbildung machen wollen auch einen Ausbildungsplatz garantieren. Im Ko-
43 alitionsvertrag bereits vereinbart, muss diese Umlage jetzt auf den Weg gebracht werden.

44

45 Grundlage unserer Bemühungen, besserer Ausbildungsbedingungen herzustellen, ist jedoch
46 nach wie vor eine auskömmliche Ausbildungsvergütung mit der Azubis ihren Lebensunterhalt
47 bestreiten können! Die auf Bundesebene erkämpfte Mindestausbildungsvergütung ist dazu
48 ein Schritt in die richtige Richtung. Wir setzen uns hier für eine merkliche Erhöhung ein, damit
49 die Ausbildungsvergütung auch zum Leben reicht.

50 Darüber hinaus ist auch beim Thema Ausbildung eine umfassende Tarifdeckung in allen Bran-
51 chen entscheidend. Auch hier setzen wir uns auf Bundesebene für Maßnahmen ein, um mehr
52 Auszubildenden in den Genuss von Tarifverträgen kommen zu lassen.

53

54 Nicht zuletzt muss die Politik ihre Handlungsspielräume im öffentlichen Dienst nutzen und eine
55 auskömmliche Vergütung von Azubis gewährleisten! Gerade Berufe im öffentlichen Dienst
56 sind systemrelevant und haben eine bessere Bezahlung verdient. Das Land Bremen als Ar-
57 beitgeber muss hier eine gute Bezahlung für alle Beschäftigten garantieren!